28. Berliner Gespräch
Solidarität und Stadt

2. Dezember 2023
Deutsches Architektur Zentrum DAZ

BDA BUND DEUTSCHER ARCHITEKTINNEN UND ARCHITEKTEN

DAZ DEUTSCHES ARCHITEKTUR ZENTRUM

HERE WE ARE NEAR THERE

Anmeldung
www.bda-bund.de/
berlinergespraech

Ort
Deutsches Architektur
Zentrum DAZ

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6
2. Hof, Eingang H1
10179 Berlin-Mitte

Kontakt
Bund Deutscher Architektin-
nen und Architekten BDA

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6
10179 Berlin
Tel. 030 27 87 99 0

Wir danken unseren Partnern

Zunehmende globale Krisen wie auch soziale Ungleichheit erfordern ein grundlegend neues Verständnis eines solidarischen Miteinanders: Das diesjährige Berliner Gespräch möchte im Diskurs über „Solidarität und Stadt“ den transformativen Kräften folgen, die ein neues Verständnis für Gemeinschaft und gerechtere Raumproduktion einfordern. Eine kritische Betrachtung gegenwärtiger Lebensformen führt zu einer Auseinandersetzung mit sozialer Gerechtigkeit sowie marginalisierten Realitäten und strebt an, die Komplexität städtischer Strukturen und Akteur:innen zu beleuchten. Infolgedessen gilt es, die Kraft der Vielfalt als Selbstverständnis zu verdeutlichen.

Solidarität als gesellschaftliches Bindemittel wird in zwei Formen untersucht: durch den Zusammenschluss widerständischer Kräfte und durch Sichtbarmachung struktureller Benachteiligung. Mit Schwerpunkt auf den öffentlichen Raum sprechen Akteur:innen aus den Bereichen Architektur, Soziologie und Stadtplanung sowie der aktivistischen und künstlerischen Raumpraxis über Konzepte und Methoden transformativer Prozesse in der Stadt.

Wie können basis-solidarische Netzwerke eine Alternative zu hegemonialen Systemen werden? Welche Methoden des solidarischen und gemeinwohlorientierten Miteinanders können die demokratische Grundordnung stärken oder verbessern? Welche Räume, Strukturen und Werkzeuge werden dafür benötigt?

Das 28. Berliner Gespräch wird durch das künstlerische Team des Deutschen Architektur Zentrums DAZ kuratiert und ist Teil seines Programmschwerpunktes zur Förderung einer gerechteren Raumproduktion.

Programm

10.30 Uhr
Eröffnung und Einführung

Susanne Wartzeck—Präsidentin des BDA, Berlin/Dipperz

Alesa Mustar und Laura Holzberg—Künstlerische Leitung DAZ

11.00 Uhr
Die Kraft des Aufständischen

Solidarische Räume gestalten durch Community Organizing am Beispiel des Gecekondu, Berlin—Tashy Endres—Architektin, politische Bildnerin, Zentrum für transformatives Organizing, Berlin

Urbane Transformation von unten—Orhan Esen—Stadtforscher, Autor, stadtpolitischer Aktivist, Berlin/Istanbul

Gelebte Gemeinschaft: Netzwerke als solidarische Infrastrukturen einer gerechten Raumpraxis—Prof. Dr. Anna Steigemann—Professorin für Urbanistik und Raumsoziologie an der Universität Regensburg, Senior Researcher, Habitat Unit, TU Berlin

Diskussionsrunde

Moderation—Niloufar Tajeri—Architektin, Stadtforscherin, Autorin, Berlin

13.00 Uhr
Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr
Die Macht der Sichtbarkeit

Das Unsichtbare erfahrbar machen: Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt—Anna Yeboah—Architektin, Kuratorin, Berlin

Mappings als politische Praxis—Prof. Jörg Stollmann—Fachgebiet für Städtebau und Urbanisierung, CUD, TU Berlin

Performative Potenziale der Architektur—Guerilla Architects—Künstler:innenkollektiv, Berlin

Diskussionsrunde

Moderation—Prof. Dr. Kathrin Wildner—Stadtethnologin, Berlin

16.00 Uhr
Gespräche bei Getränken

Bild: Superstudio, Fundamental Acts, Life (Supersurface), Journey from A to B, 1971. Photomontage
Titelzitat: Mahmoud Darwish